

H, d. 25.X.1936

Liebe Lollo.

Nun führt morgen Wölflein nach Basel, und da soll er doch wenigstens einen kleinen gruss an dich mitnehmen. Mehr wird es nicht werden. Denn morgen früh ist um 11 Uhr Pfarrerversammlung, wo man mit den Ausschussleuten zusammen sein wird - kein gerade gutes Unternehmen - aber es lässt sich anscheinend nicht anders machen. Warum es der Brduerrat nun eigentlich doch tut, ja fats anordnet, dass wir hingehen zu so völlig belanglosen Auseinandersetzung mit den DC und Ausschussleuten, das verstehe ich nicht. Aber nun ist's einmal angeordnet; und so heisst es gehorsam sein, und eine kleine

Anfrage bei der Bruderschaft erfolgen lassen. Und danach will Wolf noch ein Protokoll hergestellt haben über die erste Sozietät - schrieb ich dir das nicht schon kurz? - , die wir hier mit ein paar Pfarrer aus Anhalt hatten. Konk. Formel 5 !! Ges. und Evang., aber dieses nun in Besonderheit auf die Aussagen über die Christologie dabei angesehen. Es war eine schöne erste Sitzung, wenn es auch noch alles sehr in den ersten Anfängen der Fragen stecken blieb. Mir ist dabei jedenfalls aufgegangen, dass die luth. Unterscheidung von Ges. und Evgl. als den zwei Ämtern, od. besser Werken Christi (!) - op. alienum und prop. - den Doppelzweck hat, oder haben soll, die göttliche Freiheit der Entscheidung sicher zustellen, und den unbedingten Trost auf der anderen Seiten den geängsteten Gewissen. Damit ist für mein Verständnis jedenfalls viele Schwierigkeit weggeräumt, und es bleibt ja nur zu fragen, ob das eben dann der rechte Weg wohl sei für diesen Zweck. Vielleicht kann euch W. darüber einige Auskunft geben. Nicht alles, was er sagte, schien mir gleich gut dazu zu sein; aber immerhin brachte er einiges Neues zu dem Verständnis der luth. Fragestellung hinzu. Und nun ist darüber eine Protokoll anzufertigen, wobei ich nichts mitgeschrieben habe, da er es erst am nächsten Tage zu tun anordnete. Und nun muss aus einem laxen Gedächtnis heraus das alles wieder versucht werden zu rekonstruieren. Vielleicht wird es dann nur ein "systematisches" Protokoll, als nur die Hauptfragen, wie sie mir im Gedächtnis geblieben sind, das ja immer schnell zu ordnen beginnt, in irgendeiner Ordnung vorgebracht werden. Und heute - ja, da konnte ich nicht schreiben. Ich hatte zweimal zu predigen, draussen auf dem Lande, in ganz kleinen Gemeinden. Der Kirchenbesuch ist erschreckend gering; im ersten Gottesdienst 7 Leute, im zweiten 18, jeweils freilich noch 10 bzw. 20 Kinder; aber dann im Kindergottesdienst 50 Kinder! Der Pfarrer, den ich vertrat und der in der Nachbarschaft predigte, hatte 1 Person im Gottesdienst! Er war sehr bewegt, als er nach Hause kam. Es sind schöne alte, z.T. sogar noch romanische Kirchen gewesen, rechte Dorfkirchen, mit bunten Gallerieen und quitschenden Orgeln, irgendwo noch vergoldete katholische Überreste. Als Text galt Matth 22, 1-14 - eine sehr schwere Perikope. Schon am Montag auf der Bruderschaft hatten wir schwere Zusammenstösse - die einen liessen die textlichen Schwierigkeiten gar nicht bestehen, und exegisierten einfach drauf los, die anderen gingen in den textl. Schwierigkeiten unter. Immer wieder das gleiche Problem: die Quelle als theologisches Problem! Also! nicht zuerst philologische Arbeit, und masslose Textkritik, und wenn mans leid ist, so nun aber ist es Wort Gottes! So maches sicher die meisten. Weshalb nicht den umgekehrten Weg; ich glaube, dass sich die eigentlichen textlichen Schwierigkeiten erst ergeben, wenn man o. hat ab n. Ort Gottes folgt. -

26.X.
H.L. Gern könntest du mir in Briefen. Ich bin mit einem bit Arbeit fertig. Von 11-4 Uhr ist die sehr kleine Versammlung schon - mit Aufhören d. DC. - Gern sprach: Martin in Magdeburg. Als Antwort sollte Halbesstadt v. ihm aufgeführt. denn DC i. Math. ist ganz so wichtig in so fern, als man versteht, wie man durch den Namen, wenn irgendwo ist die Schrift zu sein und ist. die man die Schrift in einem Brief. Ist Schrift von Eger ist, die nicht ist am Rand steht i. nicht ist nicht i. alle Schrift. Und die ganz ist. Auch ist die Schrift - von der Schrift ist, Schrift ist: Martin d. d'oufmanne, oder Schrift - doch scheint es wichtig die Schriftlichkeit nach kann. Und dann ist, Schrift ist i. - Schrift auf einem Briefen.

And as you said & judge. But this kind is all so extraordinary
We will make a new one. As "another" depends in different papers
th.

In diesen Tagen werden sich unser Flamm & in Basel sein u. ich
freue mich sehr. Hoffentlich wird es auch werden u. und so viel sein. Ich
bin. Alles bestanden. Ich Fr. Wolf gibt das mit uns hat, ist bei uns
sitzen. Da wir sind & dann so viel haben.

Gith hello, habt jip gear spin log mit wdf. pflanzern. Sep 6th,
 wir jip v. K.D.? Sp w. sein amptlich brant? Ob itel wir schot paup
 pflanzen? Sp w. jip mit v. pflanzen für Sep, it to pflanzen. — —
 und sein amptlich, an d. it inde wite dante: Hal mamp dante
 ? DERN THEMA?

Ist die Hrn. aufzugeben so Markisen? Nicht! Sang an! Begrüßung sind n.
 by uns aus Hanna, Ruth, Sara, Rachel, Martha, Maria, was die geben
 ist!? Gut alles, hi's! A. Grüßt dich n. Karl Barth, unsern besten Welter,
 fangst n. auf. Dein J.